

**Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission des Bezirks Pankow
am Donnerstag, 12. November 2019, von 17.30 bis 19.00 Uhr**

am Kultur- und Bildungsstandort Sebastian Haffner,

Prenzlauer Allee 227/228, 2. Stock, Raum 208 Haupthaus (Lesesaal)

anwesend: Hansjürgen Bernschein (Weißenseer Heimatfreunde), Claudia Steinke (CDU-Fraktion), Michael v.d. Meer (Linksfraktion BVV), Klaus Grosinski (Berliner Geschichtsverein Nord Ost), Max E. Neumann (SPD Fraktion). Martin Schönfeld (BBK)

Sören Benn, Bezirksbürgermeister, Bernt Roder (Museum Pankow), Beate Boehnisch (Museum Pankow)

Entschuldigt: Verena Sich, (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

1. Begrüßung

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

2. Protokoll der letzten Sitzung vom 13. Dezember 2018

Das Protokoll der Sitzung vom 16.06.2019 wurde bestätigt.

3. Neuanträge

In der Sitzung wurden keine Neuanträge eingebracht.

4. Information über den Stand laufender Vorgänge:

4.1. Würdigung der „Judenretterin“ Martha Noack am früheren Hauptgebäude des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Hirnforschung, Berlin-Buch

Antragsteller: Matthias Burchard für den Verein für Völkerverständigung mit MSOE

Herr Roder gibt der Kommission ein Schreiben (20.06.2019) von Herrn Burchard zur Kenntnis. Hierin bekräftigt Herr Burchard nochmals sein Anliegen. Herr Benn erinnert an den letzten Beschluss in dieser Angelegenheit. Die Kommission stimmt zu, dass es an dem Beschluss vom 16.06.2019, trotz des folgenden schriftlichen Einwandes von Herrn Burchard, keine Änderung geben wird. Eine Wiederaufnahme des Vorgangs kommt insofern erst dann in Frage, wenn sich im Rahmen der wissenschaftlichen Forschung neue Erkenntnisse oder Sachstände ergeben. Herr Roder wird gebeten, Herrn Burchard über das Ergebnis der neuerlichen Beratung zu informieren.

4.2. Anbringung einer Gedenktafel zur Geschichte des Bürgerpark Pankow und der Erinnerung an den Gartengestalter Wilhelm Perring
Antragsteller: Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.

Herr Roder stellt den letzten Stand des Tafelentwurfes vor und berichtet, dass Druck und Gestaltung bereits beauftragt wurden. Herr Benn schlägt als Zeitraum für die Einweihung Frühjahr/Ostern vor. Ein endgültiger Termin soll in Abstimmung mit den Initiatoren noch festgelegt werden. Herr Roder erhält den Auftrag, den aktuellen Entwurf, den Kommissionmitgliedern noch einmal zur Kenntnis zu geben.

4.3. Straßenbahndepot Niederschönhausen

Antragsteller: Reinhard Demps für den Freundeskreis der Chronik Pankow

Herr Roder stellt den aktuellen Gestaltungsentwurf vor und weist drauf hin, dass drei Bilder mit der freundlichen Unterstützung des BVG Archivs noch ausgetauscht bzw. ergänzt werden müssen. Mittlerweile liegen auch alle Genehmigungen zur Anbringung vor. Die finale Version wird den Kommissionsmitgliedern noch einmal zur Kenntnis gegeben. Es wird begrüßt, zu Eröffnung auch Vertreter der BVG einzuladen. Die Einweihung soll im nächsten Jahr bei wärmeren Temperaturen stattfinden.

4.4. Ehrung von Ingeborg und Samuel Mitja Rapoport

Antragsteller: Helmut Herrmann

Durch Susan Richter als Familienangehörige ist die schriftliche Zustimmung für die Anbringung der Gedenktafel erfolgt. Da das ehemalige Wohnhaus der Rapoport's abgerissen worden ist, prüft die Kommission anhand vorgelegter Fotos zur Straßensituation und möglicher Aufstellungs- bzw. Anbringungsmöglichkeiten. Herr Roder äußert die Idee, die Straßenlaternenhalterung als Fläche zu nutzen. Herr Schönfeld spricht die Grünfläche vis a vis des ehemaligen Wohnhauses an. Er schlägt vor, den bisher unbenannten Park, nach dem Ehepaar Rapoport zu benennen und die beantragte Tafel dort zu installieren. Dies findet allgemeine Zustimmung. Die Benennung hätte in Verbindung mit dem Gedenken eine Aufwertung des Parkes zur Folge. Herr Benn schlägt folgende Verfahrensweise vor: Zunächst müsste die Familie über diese neue Möglichkeit informiert werden, im Anschluss regt er an, eine Beschlussempfehlung seitens der GTK an den Kulturausschuss der BVV zu formulieren. Das Recherchematerial soll entsprechend aufbereitet und um Informationen rund um das Wohngebiet ergänzt werden. Ein entsprechender Entwurf durch Herrn Roder erfolgt zur nächsten Sitzung. Sollte die BVV dieser Empfehlung nicht zustimmen, ist daran gedacht,

die Gedenktafel an die Straßenlaternenhalterung anzubringen. Die Mitglieder der Kommission einigen sich auf diese Verfahrensweise einstimmig.

4.5. Straßenergänzungsschild für Georg Groscurth, Großcurthstraße, 13125 Berlin

Antragstellerin: Waltraut Winkler

Das Straßenergänzungsschild ist seitens des SGA bereits vor anderthalb Jahren angebracht worden. Leider gab es hierzu keine Rückmeldung an das Museum bzw. die GTK. Der Vorgang gilt damit als abgeschlossen.

4.6. Ergänzende Informationstafel am Denkmal für Julius Fucik, Bürgerpark Pankow,

Antragsteller: Gerhard Hochhuth

Die Idee, die Inhalte zur Person Fuciks und der Geschichte des Denkmals mit einer Homepage zur vermitteln, wird beschlossen. Bezugnehmend auf die ursprüngliche Idee eines QR Codes bringt Herr Schönfeld an, dass sich diese nicht wirklich bewährt haben. Der Beauftragung der Gestaltung/Programmierung einer Homepage aus den Mitteln der Gedenktafelkommission für 2019 wird zugestimmt. Erste Ergebnisse werden dann auf der kommenden Sitzung präsentiert.

4.7. Erinnerung an das Lager für ausländische Zwangsarbeiter (Generalbauinspektor (GBI, Nr. 40) und den Tod italienischer Militärinternierter infolge eines Luftangriffes auf das Lager im Jahre 1944, Nachtalbenweg/Darßer Straße

Antragsteller: Ugo Brillì, Trento/Campi Bisenzio u. Dokumentationszentrum NSZwangsarbeit

Herr Roder erklärt nach einer Ortsbegehung mit der stellvertretenden Leiterin des Dokumentationszentrums Zwangsarbeit Berlin, Frau Gebhardt, den beabsichtigten Aufstellungsort Darßer Straße/Ecke Nachtalbenweg. Ein Antrag auf Sondernutzung ist beim Straßen- und Grünflächenamt (SGA) gestellt. In Abstimmung mit Herrn Benn, dem Antragssteller Ugo Brillì und dem NS Dokumentationszentrum, soll die Ehrung anlässlich des geplanten Besuches von Ugo Brillì in Berlin im Frühjahr erfolgen. Herr Roder schlägt vor, bis dahin noch Zeitzeugen in Malchow zu befragen und deren Erinnerungen an das Lager zu recherchieren. Die Finanzierung für die Umsetzung ist für den Haushalt 2020/2021 vorgesehen. Das Dokumentationszentrum ist bereit, sich an den Kosten zu beteiligen. Der Gestaltungsentwurf für die Gedenktafel wird im Anschluss an die Sitzung von Herrn Roder an die Mitglieder der Kommission versendet.

5. Haushalt Gedenktafelprogramm 2019

Der von Herrn Roder in der letzten Sitzung vorgestellte Haushaltsentwurf erfordert mit Verweis auf die in Punkt 4.6 erörterte Idee einer Homepage deren Gestaltung einen Änderung. Er schlägt vor das Honorar hierfür aus Haushaltsmitteln 2020/2021 zu bezahlen. Gleiches gilt für die Finanzierung 4.7. Hier muss die finale Entscheidung über abgewartet werden. Die Änderungen werden angenommen und einstimmig beschlossen.

6. Sonstiges

- Wiederanbringung der Gedenktafel für Paul Hildebrandt

Herr Benn regt in der Angelegenheit einen Verwaltungsvorgang an. Herr Roder wird beauftragt ein Schreiben an den zuständigen Stadtrat für Schule im Bezirk zu verfassen, der die Wiederanbringung thematisieren soll. Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Protokollantin: Beate Boehnisch, Redaktion Bernt Roder 6.3.2020